

KV-

Region Beide Basel

NEWS

Ausgabe 03/2026



Verantwortung übernehmen,
Entwicklungen mitgestalten,
Erfolge feiern

**kaufmännischer
verband**

*gemeinsam sind wir zukunft.
region beide basel*

Inhaltsverzeichnis

Editorial 3

Am Puls 4

Du-Kultur ersetzt keine Mitwirkung 4
Michel Lang, Leiter Sozialpartnerschaft, über GAV, ANV und faire Arbeit

Verband 6

Projekt KV Campus 6
Grundsteinlegung und Baustellenbegehung

Berufsbildung 8

Abschluss geschafft: Jetzt wird gefeiert! 8
Impressionen der Schlussfeiern in Basel und Liestal

Lernende gestalten Websites für KMUs 10
Praxisnahe Projekte an der Berufsfachschule KV Basel

Nationalrätin Elisabeth Schneider-Schneiter im Austausch mit den Lernenden 12
Besonderer Besuch an den Schulen kvBL

Weiterbildung 14

Wer hilft, wenn der berufliche Weg unklar ist? 14
Das Beratungsteam von kv pro unterstützt bei der Entscheidungsfindung

Veranstaltungen 16

Unsere Veranstaltungen bis Ende 2026 16



Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

Hinter jedem Erfolg stehen Menschen, die Verantwortung übernehmen, andere unterstützen und sie auf ihrem Weg begleiten. Das zeigt sich in der Arbeitswelt ebenso wie in der Aus- und Weiterbildung. Interessensvertretungen, Berufs- und Praxisbildner:innen, Lehrpersonen sowie das berufliche und private Umfeld tragen dazu bei, dass Entwicklung, Teilhabe und Erfolg möglich werden.

In dieser Ausgabe erfahren Sie, dass in der Arbeitswelt gute Zusammenarbeit nicht von selbst entsteht. Moderne Arbeitsformen, digitale Tools und flache Hierarchien sind wertvoll, ersetzen aber weder Mitwirkung noch faire Rahmenbedingungen. Es braucht Menschen, die Anliegen aufnehmen, Brücken bauen und Verantwortung übernehmen, in Arbeitnehmer:innen-Vertretungen, in Verbänden oder als engagierte Kolleginnen und Kollegen im Betrieb. Gute Zusammenarbeit ist auch auf der Baustelle des KV Campus wichtig. Einen Blick hinter die Kulissen bzw. die Absperrgitter gab es anlässlich der Grundsteinlegung und des Tags der offenen Baustelle.

Zudem zeigen wir Ihnen auf, wie sich der Unterricht an unseren Berufsfachschulen verändert hat. Die Auszubildenden trainieren praxisnahe Situationen und werden so an die Realität der Arbeitswelt herangeführt. Durch den persönlichen Austausch mit Fachleuten werden sie ausserdem für Themen wie Verantwortungsbewusstsein, Mitgestaltung und demokratisches Verständnis sensibilisiert. Am Ende der Ausbildung wird der erfolgreiche Abschluss gemeinsam gefeiert. Damit ist ein wichtiger Meilenstein erreicht und es eröffnen sich viele Perspektiven. Wie das Beratungsteam von kv pro bei der Wahl der passenden Weiterbildung unterstützt, lesen Sie ebenfalls in dieser Ausgabe.

Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre.

Ihr «KV-News»-Redaktionsteam



Von links: Andreas Roth • Beatrice Widmer • Dijana Bojic



Du-Kultur ersetzt keine Mitwirkung

Flexible Arbeitsmodelle, moderne Tools, flache Hierarchien: Viele Unternehmen versprechen eine neue Arbeitskultur. Doch faire Arbeit entsteht nicht durch schöne Leitbilder, sondern durch verbindliche Regeln und echte Mitsprache. Gesamtarbeitsverträge (GAV) und Arbeitnehmer:innen-Vertretungen (ANV) geben Beschäftigten eine Stimme und schaffen Lösungen, die im Betrieb tragen.

Ein GAV regelt Arbeitsbedingungen, die über das gesetzliche Minimum hinausgehen können: Löhne, Arbeitszeiten, Ferien, Weiterbildung, Elternzeit oder Sozialpläne. Damit schafft er Rechtssicherheit für Arbeitnehmende und Planbarkeit für Arbeitgeber:innen. In der Schweiz sind rund 2.1 Millionen Erwerbstätige einem GAV unterstellt. «Sozialpartnerschaft ist kein Randthema, sondern ein zentraler Teil unserer Arbeitskultur», erklärt Michel Lang, Leiter Sozialpartnerschaft beim Kaufmännischen Verband Schweiz. «Ihr Prinzip ist einfach und wirkungsvoll: Konflikte werden nicht verdrängt, sondern verhandelt.» Das stärkt den Arbeitsfrieden und macht Branchen attraktiver.

Wo Arbeitsrealität verhandelt wird

Bis ein GAV abgeschlossen ist, geschieht viel hinter den Kulissen. Bevor konkrete Klauseln entstehen, braucht es Gespräche, Vertrauen und ein klares Bild der betrieblichen Realität. Hier spielen ANV eine zentrale Rolle. Personal- und Mitarbeiterkommissionen, Verbände und Gewerkschaften bündeln Anliegen, benennen Missstände und bringen Erfahrungen aus dem Arbeitsalltag ein.

Diese Nähe ist wichtig. Moderne Arbeitswelten sind widersprüchlich. Unternehmen sprechen von flachen Hierarchien und offener Kultur. Gleichzeitig erleben Mitarbeitende Leistungsdruck, unklare Zuständigkeiten, intransparente Lohnsysteme oder Unsicherheit beim Einsatz neuer Technologien. «ANV machen solche Spannungsfelder sichtbar», erklärt Lang. «Und sie sorgen dafür, dass Mitwirkung nicht vom guten Willen einzelner Führungspersonen abhängt, sondern verbindlich verankert wird.»



Moderne Tools, Du-Kultur und schöne Büros ersetzen keine klaren Rechte. Gerade wissensintensive Berufe profitieren, wenn Mitarbeitende früh einbezogen werden.

Mitwirkung ist mehr als Symbolpolitik

«Die Sozialpartnerschaft ist kein Relikt der Industriegesellschaft», führt Lang aus. «Sie ist eine moderne Infrastruktur für faire Arbeit.» Ein guter GAV kann Weiterbildung fördern, Lohngleichheit stärken, Gesundheit schützen und Härten bei Restrukturierungen abfedern. Damit schafft er Schutz und Zukunftsfähigkeit.

Damit dieses Modell wirkt, braucht es engagierte Arbeitnehmende. Wer Anliegen einbringt, sich in einer Kommission beteiligt oder einem Verband beiträgt, stärkt die gemeinsame Stimme der Beschäftigten. ANV sind keine Gegner, sondern Frühwarnsystem, Resonanzraum und Partner für tragfähige Lösungen. Genau darin liegt die Stärke der Sozialpartnerschaft: Sie verbindet Mitsprache mit Verantwortung.



Michel Lang,
Leiter Sozialpartnerschaft
Kaufmännischer Verband Schweiz

Basisschulung Arbeitnehmer:innen-Vertretung

Die eintägige Basisschulung vermittelt zentrale Grundlagen zu Aufgaben, Rechten und Pflichten von ANV. Teilnehmende erhalten einen praxisnahen Überblick über Sozialpartnerschaft, rechtliche Grundlagen, kollektive Arbeitsverträge sowie die Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung. Ziel ist es, faire und konstruktive Verhandlungen im Betrieb zu stärken.

Nächste Termine:

Freitag, 16. April 2027

Freitag, 29. Oktober 2027

**Jetzt anmelden auf kfmv.ch/anv
oder via QR-Code.**



Projekt KV Campus

Grundsteinlegung und Tag der offenen Baustelle



Diesen Sommer gab es gleich doppelt Grund zum Feiern: Mit der Grundsteinlegung und der dazugehörigen Versenkung der Zeitkapsel wurde ein bedeutender Meilenstein im Bauprojekt KV Campus erreicht. Am Tag der offenen Baustelle konnten Interessierte die Baustelle besichtigen.

Die Grundsteinlegung KV Campus vom 21. August 2026 verdeutlichte, dass nicht nur für das Gebäude ein starkes Fundament gelegt wird, sondern sinnbildlich auch für die Berufsbildung und die Karrieren kommender Generationen von Kaufleuten.

Ein Grundstein für die Zukunft

In seiner Grussbotschaft betonte Mustafa Atici, Regierungsrat und Vorsteher Erziehungsdepartement Basel-Stadt, die Bedeutung von Bildungsorten, die junge Menschen dazu befähigen, die Veränderungen in der Arbeitswelt aktiv mitzugestalten. Alex Felder, Präsident Kaufmännischer Verband Basel, hob den Grundstein als Teil des Fundaments hervor, das schon bald das neue KV-Gebäude tragen wird. Mit dem KV Campus entstehe zudem ein Ort des Lernens, der Begegnung und der

persönlichen Entwicklung. Carlo Leone-Eicher, Geschäftsleiter Kaufmännischer Verband Basel und Projektleiter KV Campus, würdigte unter dem Motto «Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg» die breite Unterstützung und die enge Zusammenarbeit aller Beteiligten, die dieses zukunftsweisende Projekt möglich machen. Der KV-Lernende Leon Abgottspon freut sich darauf, mitzuerleben, wie aus dem heute gelegten Grundstein Schritt für Schritt ein Ort entsteht, an dem Lernende aus unterschiedlichen Betrieben zusammenkommen und optimal auf ihren Berufsalltag vorbereitet werden.

Ein Netzwerk-Frühstück und die Versenkung der Zeitkapsel rundeten den Anlass ab.



Mustafa Atici, Regierungsrat und Vorsteher Erziehungsdepartement Basel-Stadt

Vergrabung der Zeitkapsel, von links: Florian Schrenk, Standortleiter Basel Burckhardt Architektur AG; Marcel Bollier, CEO kv pro AG; Anja Grönvold, Leiterin Berufsbildung und Berufsintegration Kanton Basel-Stadt; Alex Felder, Präsident Kaufmännischer Verband Basel; Mustafa Atici, Regierungsrat und Vorsteher Erziehungsdepartement Kanton Basel-Stadt; Carlo Leone-Eicher, Geschäftsleiter Kaufmännischer Verband Basel und Projektleiter KV Campus; Patrick Langloh, Leiter Berufs- und Mittelschulen Kanton Basel-Stadt; Claudia Strehl, Direktorin Berufsfachschule KV Basel; Leon Abgottspon, KV-Lernender

Blick hinter die Kulissen der Baustelle

Bei schönem Wetter und angenehmen Temperaturen fand am 22. August 2026 der Tag der offenen Baustelle statt. Interessierte konnten sich über das Bauprojekt KV Campus informieren und die Baustelle aus nächster Nähe erleben.

Der Kaufmännische Verband Basel lud Interessierte dazu ein, einen Blick hinter die Kulissen der Baustelle des KV Campus zu werfen. Der Einladung folgten Leute aus der KV-Community, Nachbarinnen und Nachbarn sowie Familien. In den ehemaligen Räumlichkeiten des Transa-Outdoor-geschäfts am Aeschengraben 13 erwartete die Besucher:innen ein Informationsbereich mit Modellen, Bauplänen und Visualisierungen des KV Campus. Diese wurden vom Architekturbüro Burckhardt Architektur AG bereitgestellt. Ergänzt wurde das Angebot durch eine Bildershow des KV-Gebäudes am Aeschengraben 15 sowie durch Informationsmaterial des Kaufmännischen Verbands Basel.

Auf der Baustelle des KV Campus selbst erlebten die Gäste dann echtes Baustellenfeeling. Nach einer kurzen

Ansprache durch Carlo Leone-Eicher, Geschäftsleiter des Kaufmännischen Verbands Basel und Projektleiter KV Campus, machte sich die erste Gruppe unter der Leitung von Oliver Seng, Bauleiter der Marti AG, bereit zur Bau-besichtigung. Ausgerüstet mit Bauhelm und Sicherheitsweste führte der Rundgang über ein Gerüst hinunter in die Baugrube. Dort erregten zwei Verdichtungsmaschinen besondere Aufmerksamkeit: Unter der Aufsicht eines Bauarbeiters durften die Besucher:innen die Maschinen per Fernsteuerung bedienen, was insbesondere bei den jüngeren Gästen für Begeisterung sorgte. Anschliessend führte der Weg entlang der Mauern der Liegenschaft am Aeschengraben 13 in den hinteren Teil der Baustelle. Dort wartete bereits ein Baubagger auf seinen Einsatz. Mehrere Besucher:innen nutzten die Gelegenheit, unter fachkundiger Anleitung selbst Platz zu nehmen und einige Schaufeln Erde zu bewegen.

Den Abschluss des Baustellenbesuchs bildete eine feine Glacé der Gelateria die Berna, die bei den Gästen grossen Anklang fand.



Weitere Informationen zum Bauprojekt KV Campus finden Sie auf kfmv-beidebasel.ch/kvcampus oder via QR-Code.



Abschluss geschafft: Jetzt wird gefeiert!

Freude, Stolz und beste Stimmung prägten die Schlussfeiern in Basel und Liestal. Die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen der Ausbildungen im kaufmännischen Bereich und im Detailhandel feierten einen wichtigen Meilenstein auf ihrem Berufsweg.

Ein erfolgreicher Ausbildungsabschluss kommt nicht von ungefähr. Er ist das Resultat von vielen Faktoren wie Engagement, Disziplin und Durchhaltewillen. Gleichzeitig braucht es Menschen, die unterstützen, motivieren und begleiten, sei es in Lerngruppen, im Lehrbetrieb mit den Berufs- und Praxisbildner:innen oder im privaten Umfeld durch Familie und Freunde. Mit dem Berufsattest, dem Fähigkeits- oder dem Berufsmaturitätszeugnis in der Hand stehen den jungen Berufsleuten nun vielfältige Perspektiven offen.

Wir gratulieren allen Absolventinnen und Absolventen herzlich zu ihrem Erfolg und wünschen ihnen für die Zukunft viel Neugier, Mut und Zufriedenheit. Danken möchten wir all jenen, die diese jungen Menschen auf ihrem Weg begleitet haben.





Lernende gestalten Websites für KMUs



Seit der Einführung der neuen Bildungsverordnung im Sommer 2023 hat sich der Unterricht an der Berufsfachschule KV Basel grundlegend verändert. Kompetenzen werden heute verstärkt in direktem Bezug zur Arbeitswelt erworben. Gleichzeitig wandelt sich auch die Rolle der Lehrpersonen hin zu Lernbegleitenden.

Die Lernenden der EFZ24-Klassen setzten sich im Rahmen des PIMU-Unterrichts (Projekte im mehrsprachigen Umfeld) intensiv mit einer speziellen Aufgabe auseinander. In insgesamt elf Gruppen entwickelten sie für selbst ausgewählte kleine Unternehmen zweisprachige Websites in Deutsch und Französisch und gestalteten dazu passende, kreative Flyer. Die Unternehmen wurden über persönliche Kontakte und direkte Anfragen ausgewählt. Mitgemacht haben folgende Institutionen: AlbaSolaris, Brocki Ischis, Bwindi

View Lodge, Herba Seife, Landjugend Thierstein-Laufental, NEN AG, P&A Solutions AG, Team MoTa, Techno on the block, TechPro Consulting und YoungRise Basel. Zum Schluss des Projekts präsentierten die Lernenden ihren Lehrpersonen sowie ihren Kolleginnen und Kollegen ihre Arbeiten.

Während der Projektarbeit mussten die Lernenden verschiedene Herausforderungen meistern. Dazu gehörten die Koordination von Terminen innerhalb der Gruppen und mit den

Unternehmen, unterschiedliche

Vorstellungen bezüglich der Gestaltung und des Inhalts der Websites oder die Erstellung von Flyern mit Hilfe von Künstlicher Intelligenz, die nicht immer zufriedenstellende Resultate lieferte. Die Übersetzung der Inhalte ins Französische forderte die Lernenden zusätzlich heraus. Dennoch überwog die Freude an der kreativen Arbeit. Darüber hinaus konnten die Lernenden ihre technischen Fähigkeiten stärken und wertvolle Erfahrungen im Projektmanagement und in der Teamarbeit sammeln. Und nicht zuletzt lernten sie, auch in schwierigen Phasen durchzuhalten und nicht aufzugeben.

Die verantwortlichen Lehrpersonen, Fabrizio Pauletti und Ursula Bürgisser, zeigten sich sehr zufrieden mit den Resultaten: «Die Lernenden haben sich mit dem Thema Marketing befasst, Tools der Öffentlichkeitsarbeit kennengelernt und ihre Kompetenzen in der Scrum4Schools-Methode vertieft. Zudem konnten sie ihre Französischkenntnisse verbessern. Alle Gruppen haben ihren Auftrag mit grossem Einsatz erfüllt, ansprechende Websites und Flyer erstellt, die geforderten Interviews mit den Unternehmen geführt und die Schlusspräsentationen abgehalten. Nun wird es interessant sein zu



Projekt Websites

sehen, welche der Organisationen die Websites der Lernenden tatsächlich übernehmen und online schalten.»

Die beiden Lehrpersonen betonen, dass sie selbst vor Beginn des Projekts nicht viel über das Erstellen einer Website gewusst hätten und es deshalb auch etwas Mut zum Anpacken dieser Aufgabe gebraucht habe. Fabrizio Pauletti meint: «Dank dieses Projekts haben wir vieles von und gemeinsam mit den Lernenden, vor allem technischer Natur, gelernt und dadurch auch unsere eigenen Kompetenzen erweitert. Im Gegenzug haben die Lernenden von unserer Erfahrung und unseren eigentlichen Fachkompetenzen als Wirtschafts- und Französischlehrperson profitiert und einiges gelernt.» Ursula Bürgisser nickt zustimmend und ergänzt: «So entwickelte sich ein kooperativer Lernort par excellence, der für alle Beteiligten erlebbar machte, wie lebenslanges Lernen mit modernen technischen Tools funktionieren kann.»

Mit «Upcycling» führte die Berufsfachschule KV Basel ein weiteres Projekt durch. Im Rahmen des «Technik und Umwelt»-Unterrichts entwickelten Lernende aus BM-Klassen kreative und praktische Gegenstände aus scheinbar wertlosen Restmaterialien, darunter ein Schuhregal aus Skateboards, Schmuck aus Altglas oder eine Standlampe aus einem Velorad.

Mehr Informationen zu den Projekten finden Sie auf kvbasel.schule oder via QR-Codes.



Projekt Websites



Projekt Upcycling



A photograph of a modern classroom or meeting space. On the left, three young men are sitting on a long, low, grey modular bench. They are looking towards the right. In the foreground, there are several stacks of colorful, modular stools in yellow, grey, and green. On the right, a woman with short blonde hair and glasses, wearing a black blazer, is sitting on a yellow modular stool. She is gesturing with her hands as if speaking. Behind her is a desk with a laptop, a printer, and some water bottles. A large window in the background shows a view of trees and a building. A large, semi-transparent circular graphic with a blue-to-orange gradient is overlaid on the right side of the image, containing text.

«Viele Kompetenzen,
die ihr lernt, werden
auch durch Künstliche
Intelligenz nicht einfach
ersetzt.»

Elisabeth Schneider-Schneiter,
Nationalrätin

Nationalrätin Elisabeth
Schneider-Schneiter im Austausch
mit den Lernenden

Nationalrätin Elisabeth Schneider-Schneiter im Austausch mit den Lernenden

Im März 2026 erhielten die Lernenden der Berufsfachschule Detailhandel (BSD) und der Wirtschaftsmittelschule (WMS) der Schulen kvBL besonderen Besuch: Nationalrätin Elisabeth Schneider-Schneiter nahm sich auf Initiative eines Lernenden der BSD Zeit für einen Austausch mit den Klassen.

Bereits zu Beginn des Austauschs wurde deutlich, dass sich die Jugendlichen intensiv mit aktuellen Themen auseinandersetzen. In einer Fragerunde diskutierten die zweiten Klassen der WMS und die dritten Klassen der BSD mit der Nationalrätin über die Beziehungen der Schweiz zur EU, über Fachkräfte aus dem Ausland sowie über internationale Wirtschafts- und Handelsfragen – insbesondere im Verhältnis zu den USA. Auch sicherheitspolitische Fragen sorgten für eine lebhafte Debatte, etwa die Frage, wie wehrhaft die Schweizer Armee im Konfliktfall wäre.

Neben politischen Themen gewährte Nationalrätin Schneider-Schneiter auch persönliche Einblicke in ihren Werdegang. Sie sprach über ihre Herkunft aus dem Baselbiet und darüber, was sie zur Politik motiviert hat. Dabei brachte sie ihr persönliches Leitmotiv auf den Punkt: «Ich trage Verantwortung für Menschen.» Den Lernenden machte sie Mut für deren berufliche Zukunft: «Mit einer fundierten Ausbildung seid ihr auf einem sehr guten Weg. Viele Kompetenzen, die ihr lernt, werden auch durch Künstliche Intelligenz nicht einfach ersetzt.»

Die Schulleitung zeigte sich beeindruckt vom Engagement der Lernenden. Thilo Kurtz, Leiter der BSD, betonte: «Es ist sehr wertvoll zu sehen, wie interessiert und reflektiert unsere Lernenden politische Themen diskutieren. Solche Begegnungen machen Politik greifbar.» Auch Silvia Roth, Mitglied der Schulleitung der WMS, hob die Bedeutung des Austauschs hervor: «Der direkte Dialog mit Persönlichkeiten aus der Politik stärkt das Verständnis und das Interesse für demokratische Prozesse.»

Zum Abschluss traf sich die Nationalrätin mit dem Leiter der Schulen kvBL, Ramon Wardak, sowie den beiden Schulleitenden zu einem persönlichen Gespräch in der Lernlandschaft der Schule. Wardak würdigte besonders die Initiative der Lernenden: «Dass dieser Besuch aus der Schülerschaft heraus entstanden ist, zeigt, wie wichtig Partizipation und Mitgestaltung für unsere Schule sind.»

Für alle Beteiligten wurde deutlich: Der Austausch zwischen Politik und jungen Menschen ist nicht nur spannend – er ist auch ein wichtiger Beitrag zur gelebten Demokratie.



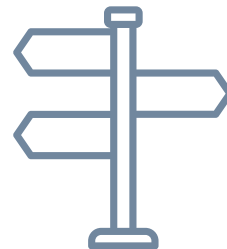
Thilo Kurtz, Leiter BSD; Nationalrätin Elisabeth Schneider-Schneiter; Ramon Wardak, Leiter Schulen kvBL; Silvia Roth, Mitglied Schulleitung WMS

Mehr Informationen zu den Schulen kvBL
finden Sie auf kvbl.ch oder via QR-Code.



Wer hilft, wenn der berufliche Weg unklar ist?

Zwischen unzähligen Möglichkeiten, beruflichen Zielen und wichtigen Entscheidungen unterstützt das Beratungsteam von kv pro Menschen dabei, ihren eigenen Weg zu finden.



Die Lehre ist abgeschlossen, der nächste Karriereschritt steht bevor oder der Wunsch nach Veränderung wird immer stärker. Viele Menschen kennen solche Momente: Man möchte vorwärtskommen, weiss aber nicht genau, welcher Weg der richtige ist. Die Möglichkeiten sind vielfältig, die Arbeitswelt verändert sich laufend und nicht immer ist sofort klar, welche Richtung zu den eigenen Zielen passt.

Viele verbinden kv pro in erster Linie mit Weiterbildung. Zu Recht. Weniger sichtbar sind die Menschen hinter dem Bildungsangebot: Sie begleiten Interessierte, beraten sie und unterstützen sie bei wichtigen Entscheidungen. Annina und Timo aus dem Beratungsteam sind zwei von ihnen. In ihren Gesprächen begegnen sie den unterschiedlichsten Anliegen. Manche möchten sich fachlich vertiefen, andere denken über eine Neuorientierung nach und viele wissen schlicht nicht, welche Weiterbildung mit ihren bisherigen Erfahrungen überhaupt möglich ist. «Viele haben bereits eine Idee im Kopf», erzählt Timo. «Im Gespräch zeigt sich dann oft, ob dieser Weg wirklich zu ihren Zielen und ihrer Situation passt.»

Mit über 35 Weiterbildungen bietet kv pro zahlreiche Möglichkeiten zur beruflichen Entwicklung. Gleichzeitig macht genau diese Vielfalt die Entscheidung nicht immer einfach. Oft beginnen Gespräche mit grundlegenden Überlegungen: Wo stehe ich heute? Welche Möglichkeiten habe ich? Welche Stärken möchte ich weiterentwickeln? Genau hier setzt unser Beratungsteam an. Es begleitet Menschen dabei, ihre Möglichkeiten zu erkennen, Orientierung zu gewinnen und Entscheidungen mit mehr Sicherheit zu treffen. Nicht mit vorgefertigten Antworten, sondern mit Erfahrung, Fachwissen und dem Verständnis dafür, dass jeder Berufsweg anders aussieht.

Diese Begleitung ist ein wichtiger Teil dessen, was kv pro als Karrierepartner ausmacht. Ob der Weg schliesslich

über einen Vorkurs, einen Sachbearbeitungslehrgang, einen eidgenössischen Fachausweis oder ein Studium auf Stufe Höhere Fachschule führt, ist immer individuell. Entscheidend ist, dass Menschen die Unterstützung erhalten, die sie für ihren nächsten Schritt benötigen. Für Annina macht genau das den besonderen Reiz ihrer Arbeit aus. Sie schätzt die Möglichkeit, Menschen auf ihrem beruflichen Weg zu begleiten und mitzuerleben, wie sich durch eine Weiterbildung neue Chancen eröffnen.

Die Beratung von kv pro steht allen offen, die sich beruflich orientieren, weiterentwickeln oder neue Perspektiven entdecken möchten. Oft genügt bereits ein Gespräch, um Klarheit zu gewinnen und den nächsten Schritt mit mehr Sicherheit anzugehen. Die Beratung ist kostenlos und unverbindlich. Für viele ist sie der erste Schritt, der den Unterschied macht.

Wohin soll Ihr nächster Schritt führen?

Finden wir es gemeinsam heraus.

Nutzen Sie die kostenlose und unverbindliche Beratung von kv pro.

Scannen Sie den QR-Code und vereinbaren Sie Ihren persönlichen Beratungstermin.



«Für uns geht es darum,
gemeinsam die Weiterbildung
zu finden, die wirklich zur
Person, ihren Zielen und ihrer
Situation passt. Schön ist,
wenn nach dem Gespräch aus
vielen Möglichkeiten ein klarer
nächster Schritt entsteht.»

Annina und Timo,
Beratungsteam von kv pro



Netzwerkanlass «Begegnung»

«Amerikanischer (Alb)Traum? – Wenn ein Hegemon ermüdet.»

Die geopolitische Tektonik verschiebt sich spürbar: Über Jahrzehnte galten die USA als unbestrittener Garant der globalen Ordnung und boten das rechtliche wie das wirtschaftliche Fundament für den globalen Freihandel. Doch dieses Fundament zeigt heute tiefe Risse: Die Zeichen der Ermüdung des Hegemonen sind unübersehbar. Durch die tiefe innenpolitische Spaltung und die unberechenbare Dynamik im Weissen Haus wächst die Planungsunsicherheit für Unternehmen weltweit massiv. Für exportorientierte Schweizer KMUs und Grosskonzerne hat dies drastische Konsequenzen. Es geht längst nicht mehr nur um den Zugang zu attraktiven Absatzmärkten, sondern um existenzielle Fragen der Rechtssicherheit, neue Zollbarrieren und die Absicherung von Investitionen. Wo also verläuft heute die Grenze zwischen dem amerikanischen Traum und einem globalen Albtraum?

An der Begegnung, dem grössten Netzwerktreffen des Kaufmännischen Verbands Basel, beleuchtet Prof. Dr. rer. publ. Claudia Franziska Brühwiler die Risse im Fundament der Supermacht und analysiert die Folgen für Europa und die Schweiz.

Mittwoch, 21. Oktober 2026, 19:00 Uhr

UBS Kundenhalle, Aeschenvorstadt 1, 4051 Basel

Sichern Sie sich jetzt Ihren Platz und hören Sie der Analyse unserer Amerika-Expertin zu. Im Anschluss findet ein Apéro riche statt, bei welchem Sie die Gelegenheit haben, sich zu vernetzen.

Mehr Informationen und das
Anmeldeformular finden Sie auf
kfmv-beidebasel.ch/events
oder via QR-Code.



Prof. Dr. rer. publ.

Claudia Franziska Brühwiler

Herzlichen Dank an unsere
Sponsoren!



UBS

BDO

Podiums Anlass im Dialog mit Beat Röthlisberger, CEO PostFinance

«Leadership & Motivation – erfolgreiche Karrierewege»

Was zeichnet erfolgreiche Führungspersönlichkeiten aus? Welche Rolle spielen Motivation, Haltung und Durchhaltevermögen auf dem Weg nach oben?

Wir laden Sie herzlich zu unserem Podiums Anlass zum Thema «Leadership & Motivation – erfolgreiche Karrierewege» ein. Freuen Sie sich auf spannende Einblicke, persönliche Erfahrungsberichte und praxisnahe Impulse von Führungspersönlichkeiten, die ihren ganz eigenen Weg gegangen sind – unter anderem vom Start mit einer KV-Lehre bis hin zur Position als CEO. Karriere ist kein geradliniger Weg, sondern das Resultat von Engagement, Lernbereitschaft und mutigen Entscheidungen.

Nutzen Sie die Gelegenheit, wertvolle Impulse für Ihre eigene Laufbahn mitzunehmen und Ihr Netzwerk zu erweitern. Die Gäste sind im Anschluss zu einem Apéro riche eingeladen.

Dienstag, 3. November 2026, 18:30 Uhr
KV-Saal, Schulen kvBL, Liestal

Beat Röthlisberger
CEO PostFinance



Die weiteren Podiumsteilnehmenden



David Sutter
Jungunternehmer,
Inhaber und Verwaltungsratspräsident
Firalux Design AG



Ladina Huggel
WMS-Absolventin



Dominik Bucher
KV-Lernender



Ramon Wardak
Leiter Schulen
kvBL, Moderator

Mehr Informationen und das
Anmeldeformular finden Sie auf
kfmv-beidebasel.ch/events
oder via QR-Code.



Events und Seminare

Für Lernende.

**Mittwoch, 28. Oktober 2026,
08:30 – 12:00 Uhr**

Der moderne Business-Knigge

Aufmerksames Verhalten,
sicheres Auftreten und zeitge-
mässe Umgangsformen

**Mittwoch, 11. November 2026,
08:30 – 12:00 Uhr**

Souverän mit Konflikten umgehen können

Konstruktive Konfliktlösung,
wirksame Deeskalation und
gewaltfreie Kommunikation

**Mittwoch, 2. Dezember 2026,
08:30 – 12:00 Uhr**

KI richtig und verantwortungs- voll nutzen

Chancen und Risiken, Fake
oder Fakt sowie Ethik und Ver-
antwortung

Für alle.

**Mittwoch, 7. Oktober 2026,
14:45 – 16:15 Uhr**

Stadt- und Hafenfahrt, ahoi

Die Highlights von Basel aus
der Rheinperspektive entdecken

**Mittwoch, 21. Oktober 2026,
13:30 – 17:00 Uhr**

Souverän beim Small Talk und Networking

Überzeugender Small Talk,
gezieltes Networking und ein
Übungsapéro

**Donnerstag, 12. November 2026,
18:00 – 19:00 Uhr**

Pub Quiz

Allgemein- und KV-Wissen,
Schwarmintelligenz und beste
Unterhaltung

**Mittwoch, 25. November 2026,
09:00 – 12:00 Uhr**

Sicher durch Steuern & Co.

Finanzen managen, Vorsorge-
möglichkeiten kennen und
Steuern überblicken



Feierabend-Drink

Jeden letzten Donnerstag im
Monat, jeweils von 16:30 bzw.
17:00 bis 19:30 Uhr, immer an
einem anderen Ort in Basel.
Weitere Details erfahren Sie
auf unserer Website.

Die nächsten Termine:

24. September 2026
29. Oktober 2026
26. November 2026
17. Dezember 2026

Alle Seminare und Events
finden Sie auf
kfmv-beidebasel.ch/events
oder via QR-Code.

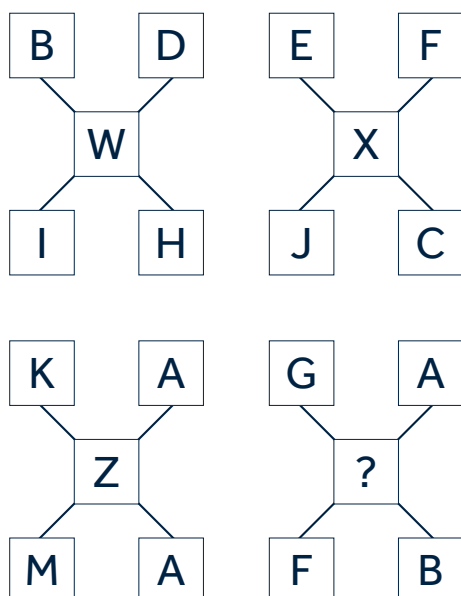


Denksport



Codeknacker

Welcher Buchstabe gehört in das Kästchen mit dem Fragezeichen rechts unten? Um den Code zu knacken, müssen Sie die Buchstaben durch Zahlen ersetzen, und zwar anhand ihrer Position im Alphabet.



Die Auflösung folgt in der nächsten Ausgabe der «KV-News».

Lösung zum SUDOKU aus den «KV-News 2/2026»

1	8	5	3	4	7	2	6	9
6	9	2	8	5	1	7	4	3
4	7	3	9	2	6	1	5	8
7	5	6	2	8	9	4	3	1
9	4	1	5	6	3	8	7	2
3	2	8	1	7	4	5	9	6
2	3	9	7	1	5	6	8	4
8	6	7	4	3	2	9	1	5
5	1	4	6	9	8	3	2	7

Kontakt und Öffnungszeiten

Alle Informationen finden Sie immer aktuell auf kfmv-beidebasel.ch.

Geschäftsstelle
Aeschengraben 13
in Basel



Geschäftsstelle
Gestadeckplatz 8
in Liestal



Impressum

Mitgliedermagazin «KV-News», erscheint viermal pro Jahr

Herausgeber: Kaufmännischer Verband Basel, Aeschengraben 15, 4051 Basel, T +41 61 271 54 70, info@kvbasel.ch und Kaufmännischer Verband Baselland, Gestadeckplatz 8, 4410 Liestal, T +41 61 926 70 10, info@kfmv-baselland.ch, kfmv-beidebasel.ch • **Redaktion und Anzeigen:** Andreas Roth, T +41 61 271 54 70, andreas.roth@kvbasel.ch • **Gestaltung:** scanu communications, Basel •

Druck: Vogt-Schild Druck AG, Derendingen • **Auflage:** 4200 Ex.

**kaufmännischer
verband**

*gemeinsam sind wir zukunft.
region beide basel*

gedruckt in der
schweiz

Behalte den Durchblick

... mit unseren Weiterbildungen



- ✓ 100 % Praxistransfer
- ✓ Netzwerken fürs Leben
- ✓ Dein Karrierebooster

kvpro.ch

kv pro

mein karrierepartner.

BS&BL